

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

in der Jugendarbeit der Vereine und Verbände

Fotografien in der Pressearbeit

Fotografien bilden für den Leser einer Zeitung einen Anreiz, sich den dazugehörigen Text durchzulesen (Wirken als „Eye-Catcher“)

Zeitungen werden üblicherweise (sofern kein hochwertiges Kunstdruckpapier verwendet wird) auf recht grobem und grau erscheinenden Papier gedruckt.

Deshalb werden an zum Abdruck vorgesehene Bilder recht hohe Anforderungen gestellt.

- Die Fotografien müssen das Motiv klar erkennbar darstellen.
- Bei Gruppenaufnahmen die Gruppen „Format füllend“ abbilden.
- Vermeiden Sie „nichts sagende“ Fotografien (Bilder, auf denen ein Zusammenhang mit dem Text nicht erkennbar ist).
- Auf den Rückseiten der mitgelieferten Fotografien möglichst eine Bildunterschrift notieren.
- Bilder werden für den Leser interessanter, wenn die darauf abgebildeten Personen von links nach rechts mit Vor- und Zunamen benannt werden.

Für digitale Fotografien gilt es zusätzlich zu beachten: Die Dateigröße nicht zu klein wählen (z. B. als Jpeg - Datei nicht unter 400 KB). Es ist zwar verlockend, im Interesse des Versandes einer E-Mail, die Bilddatei abzumagern damit der Dateitransfer schneller „flutscht“, geht aber dabei zu Lasten der Qualität des gedruckten Bildes.